Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 42

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

G. B. Mantegazzi

Zum 60. Geburtstag am 23. Oktober 1949

Zeichnung von A. Merckling

Was nicht in der Bö-Nummer stand

Bö ist der tifigste aller Schweizer Redaktoren (ich habe die meisten ausprobiert!). Man könnte glauben, er habe sei eigenes Postbüro. Schick' ihm heute eine Zeichnung und du hast sie ganz sicher schon übermorgen — mit Grüezi und Dank zurück ...

+

Von Bö gibt's keine Mehrzahl — er ist doch einmalig! — aber auch keinen Genitiv: «Bös» wird «Bö» nie ... öff

Altes Witzchen im Oberland neu erzählt

Auf der Terrasse einer Gaststätte über der Tamina sitzt ein urchiger Bauersmann. Beim Bezahlen seiner Zeche fällt ihm ein Zweifrankenstück aus dem Geldsack auf den Tisch und springt von dort im Bogen ins reißende Wasser. Unser Bauer sieht dem entschwundenen Geld nach mit der besinnlichen Bemerkung: «Versuufe scho, aber nüd eso!» SSt

Die Ursache vieler Krankheiten sitzt im Darm!

Millionen von Bazillen beherbergt der Mensch ständig im Darm. Der ganze Verdauungsprozeß wird durch Fermente besorgt, d. h. durch Stoffe, welche die Nahrungs-Moleküle aufschließen. Dabei entstehen Gärungen und Blähungen und wenn der Darm nicht richtig arbeitet, kann eine Vergiftung des ganzen Körpers eintreten. Verstopfung kann zahlreiche Krankheiten verursachen, und zwar Krankheiten anderer Organe, wie nervöse Störungen, Müdigkeit, Schlaffheit, Kopfweh, ferner Leber- und Gallenstörungen, Fettleibigkeit, Unterleibsstörungen, sowie auch allerlei fieberhafte Krankheiten. Diese Störungen können unter Umständen Ihre Gesundheit gefährden, so daß man mit vollem Recht sagen darf: «Die Ursache vieler Krankheiten sitzt im Darm.»
Ein ausgezeichnetes und mild wirkendes Mittel zur Wiederherstellung einer geregelten Darm- und Verdauungstätigkeit sind die klinisch geprüften und begutachteten Maffee-Dragées. Machen Sie heute noch einen Versuch, Sie werden keine Enttäuschung erleben. In allen Apotheken und Drogerien zum Preise von Fr. 2.40. Togalwerk, Lugano-Massagno.

Entschuldigen Sie, Herr Lehrer!

Entschuldigen Sie, daß meine Tochter Trudi Ihnen das Buch nicht bringen konnte, sie hatte es nämlich im Hals.

*

Sehr geehrtes Fröilein! Ihr Unterricht ist schuld an der Krankheit meiner Tochter. Sie haben ihr die Rechenaufgabe gegeben, wie lange sie dazu brauchen würde, 20 Aepfel zu essen, wenn sie für jeden Apfel eine Minute Braucht. Beim 13. Apfel wurde sie krank.

*

Verzeihen Sie, daß meine Tochter heute nicht in die Schule kommt, sie bricht Ungeheuer.

*

Wegen einem langen Kindtaufessen, wozu unser Hans verwendet wurde, konnte derselbe heute vormittag wegen Müdigkeit die Schule nicht besuchen, weil er noch schlief.

*

Seer geärtes freulein! Entschuldigen Sie, das mein Hansli die schule versäumen mußte. Aber ich habe blötslich über Nacht einen eiterigen Finger bekommen und dazu vier unmündiger Kinder. Sie wissen schon, was das ist.

*

Meine Frau hat gestern einen kleinen buben bekommen. Meine Tochter konnte deshalb nicht in die Schule kommen. Sollte es morgen wieder passieren, so bitte ich im voraus um Entschuldigung.

*

Wernli konnte gestern die Schule nicht besuchen, weil ich ihn auf eine befreundete Leiche mitnahm, die sich in die Länge zog.

(Gesammelt von einem Lehrer.)
Aus: Grenchener Schulnachrichten.

Dancing-Atmosphäre

Lange Jacken, Ringlisocken,
Augenringe, Windstoßlocken,
dunkelweiße Schillerkragen,
sieben Wochen lang getragen.

Fingernägelrand in Trauer,
sonst gepflegt wie Tyrone Power,
Benehmen etwas arrogant,
«Knigge» gänzlich unbekannt.

Evasgestalten — stark blasiert,
trompetengoldig schmuckgarniert,
Pudertarnung — Hayworth-Mähnen,
Schleierblicke, dazu Gähnen.

Erste Takte kaum vernommen,
starten Swinger unbesonnen,
ellenbögeln ungeniert,
Entschuldigungen supponiert.

Neu-Ankömmling: Musterung,
Nichtkonkurrent! Beruhigung.
Stimmung andernfalls nervös,
Selbstbewußtsein sehr porös.

Negerlärm und Siedehitze,
Komplimente — faule Witze,
Flüsterworte, inhaltsleere,
das ist Dancing-Atmosphäre!

R. Decker

SBB-Bulletin

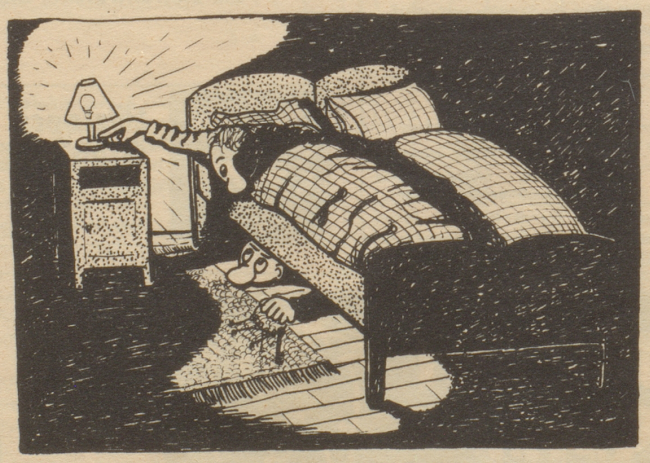
Spare Bitzeli Batzeli! pen

Zur Abwertung

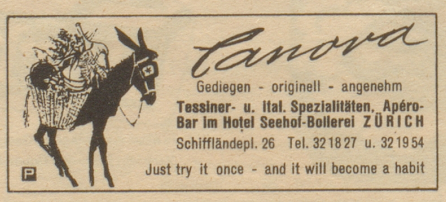
1 Franken bleibt 1 Franken.
1 Kilo bleibt 2 Pfund. Hamei

Die tüchtige Eva

«Konfekzion kauf i de scho nie me, jetz hani de gliich Knopf scho sechsmol müesse aabüeze!» HN



„Sie mönd kei Angscht ha — mini Frau isch furt!!"



·HOTEL-RESTAURANT-WALHALLA·ST. GALLEN·
Jeden Tag ein **Sonntagsmenu**
Zimmer ab Fr. 6.— Eigene Garage
Grill - Brasserie - Banquetsaal
·HOTEL-RESTAURANT-WALHALLA·